

Wohnmobil Tourguide



Rainer Höh

Die schönsten Routen durch die **Bretagne**



Reise Know-How Verlag Peter Rump

ZEICHENERKLÄRUNG

STELL-/CAMPINGPLATZSYMBOLE

-  offizieller Stellplatz mit Services
-  Campingplatz
-  ausgewiesener Parkplatz
-  sonstiger Stellplatz
-  Picknickstelle

SERVICE-SYMBOLE

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

-  Stromanschluss
-  Wasserversorgung
-  Grauwasser-Entsorgung
-  Chemie-WC-Entsorgung
-  WLAN

SYMBOLE IN DEN KARTEN

-  Essen und Trinken
-  Einkaufen
-  Fähre
-  Information
-  Kirche
-  Museum
-  Parkplatz
-  Schloss
-  Segelschule
-  Sehenswürdigkeit
-  Sonstiges
-  Seitenzahl der Ortsbeschreibung im Buch

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die offiziellen Stell- und Campingplätze sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magenta-farbenen bzw. blauen ovalen Nummer   markiert. Eine Liste dieser Stell- und Campingplätze befindet sich auf Seite 224.

Parkplätzen, Picknickstellen und sonstigen Stellplätzen sind ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer vorangestellt wie z. B. .

Die Lage der auf diese Weise markierten Orte kann zusätzlich mithilfe der zu diesem Buch bereitgestellten Web-App auf einer Online-Karte angezeigt werden (s. Umschlag-Rückseite).

Streckenangaben im Text (35 km – km 110)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

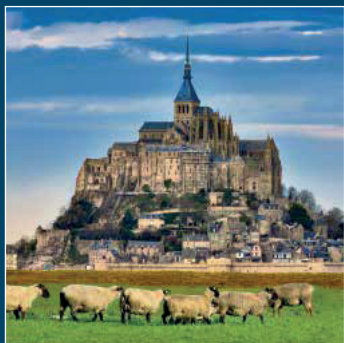
GPS-Angaben in diesem Buch

Alle Stell- und Campingplätze, Parkplätze und sonstigen Stellflächen sowie viele weitere Örtlichkeiten sind in diesem Buch mit GPS-Angaben versehen. Deren Schreibung erfolgt in Dezimalgrad wie z. B. 48.62893, -1.50748. Die erste Zahl zeigt den Breitengrad (°N), die zweite den Längengrad. Achtung! Die Bretagne liegt **westlich des Nullmeridians!** Deshalb muss nicht wie gewohnt ein Ostwert (O oder E), sondern ein Westwert (W) bzw. ein negatives Vorzeichen (z. B. 1.50748°W = -1.50748°E) benutzt werden! Detaillierte Hinweise rund um die GPS-Angaben und ihre Verwendung siehe Seite 9.



Die schönsten Routen durch die **Bretagne**

**Auf acht Routen die schönsten Landschaften
und Orte mit diesem aktuellen
Wohnmobil-Tourguide entdecken**



- Die detailliert beschriebenen und kombinierbaren Touren geben Sicherheit bei der Streckenplanung
- Über 300 Stell-, Camping- und Parkplätze ausführlich beschrieben
- GPS-Koordinaten von allen Camping- und Stellplätzen zum sicheren Finden auch abgelegener Orte
- Picknick- und Parkplätze an besonders idyllischen Stellen
- Womo-Parkmöglichkeiten in den Städten erleichtern Citybesuche
- Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse
- Empfehlenswerte Restaurants und interessante Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- Schöne Badeplätze für die ganze Familie
- Tipps für Fahrradtouren, Wanderungen und andere Unternehmungen
- Ratschläge zur Sicherheit und Pannenhilfe
- Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch



Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze und Routenführung dorthin unter Google Maps®
www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/bretagne20

- Liste der Camping- und Stellplätze mit GPS-Daten, auch als Datei zum Download
- Großformatiger Routenatlas und viele Stadtpläne
- Lesefreundlich und strapazierfähig

5. Auflage 2020

Aktuelle Informationen unter www.reise-know-how.de

DIE BESTEN STELLPLÄTZE IN DER BRETAGNE

Stellplatz Lampaul-Plouarzel 1 **62**

Der Ort Lampaul-Plouarzel lockt gleich mit zwei Stellplätzen: Nummer 1 liegt direkt in den Dünen zwischen Stadt und Strand und ist teils terrassiert, Nummer 2 umfasst eine weite Wiesenfläche über dem Meer. Beide bieten eine gute Ausstattung (s. S. 107).



154br Abb.: rh



147br Abb.: rh

51 Camping Village de Roguennic

Ein traumhaft gelegener, weitgehend naturbelassener und sehr weitläufiger Privatscampingplatz in den Dünen mit genau dem, was jeder Camper sucht: Stellplätzen direkt oberhalb eines langen Sandstrands. Sehr gute Ausstattung (s. S. 97).



141br Abb.: rh

Camping Municipal du Dourlin **39**

Ein eher einfacher, aber sehr schöner, ruhiger und weitgehend naturbelassener Campingplatz direkt hinter dem Sandstrand einer geschützten Bucht, in der man auch dann gut baden kann, wenn die Wellen sonst zu hoch sind (s. S. 83).



187br Abb.: rh

149 Aire Municipale, Campénéac

Auf dem wunderschön und ruhig gelegenen Wiesenplatz außerhalb des Orts direkt an einem See auf dem Gelände eines ehemaligen Campingplatzes hat man die Wahl zwischen schattigen Plätzen unter hohen Bäumen oder auf der Sonnenwiese (s. S. 194).

Aire Municipale Etang de la Folie, Mauron **151**

Ein Platz wie aus dem Bilderbuch: eine ruhig und traumhaft schön am Seeufer gelegene Wiesenfläche zwischen Bäumen am Rande des Forêt de Brocéliande mit guter Ausstattung und VE-Station (s. S. 197).



190br Abb.: rh

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



090br Abb.: rh

Route des Ajoncs

Die spektakuläre touristische Route zwischen Tréguier und Perros-Guirec erschließt eine der schönsten Küstenlandschaften der Bretagne mit mächtigen Granitklötzen, wilden Brandungsküsten und einsamen Buchten (s. S. 76).



219br Abb.: rh

Côte de Granit Rose

Die rosarote Granitküste westlich von Perros-Guirec ist mit ihren von Meer und Wind bizarr geformten Felsen zum Inbegriff der bretonischen Küste geworden. Um ihre Felsen wirklich rot leuchten zu sehen, muss man sie bei Sonnenauf- oder -untergang besuchen (s. S. 63).



201br Abb.: rh

Monts d'Arrée

Die Berglandschaft im Parc Naturel Régional d'Armorique erinnert mit ihren Wäldern, Heide- und Moorlandschaften an Irland oder die schottischen Highlands. Herzstück ist Huelgoat mit seinen Felslabyrinthen, Grotten und Wanderwegen (s. S. 210).



207br Abb.: rh

Guérande

Die Salzgärten von Guérande sind ein einzigartiges, vom Menschen geschaffenes Naturparadies, das jeden Fotografen begeistern wird. Hier vereinen sich Meer und Land zu einer ganz eigenen, amphibischen Welt (s. S. 175).



189br Abb.: rh

Wälder von Brocéliande

Die urwüchsigen Wälder mit flechtenbehangenen Bäumen, Torfmooren, Heideflächen und stillen Seen bilden eine passend märchenhafte Kulisse für die Legenden der Artussage – bevölkert von Rittern, Feen und Zauberern wie dem mächtigen Merlin (s. S. 195).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Saint-Malo

Highlight der alten Korsarenstadt ist ihre fast ganz vom Meer umgebene Altstadt Intra Muros („Zwischen den Mauern“) mit winkelligen Gassen und mächtigen Befestigungen (s. S. 51).



213br Abb.: as ©JeanMichel- stock.adobe.com

Dinan

Die einst mächtige mittelalterliche Handelsstadt mit ihrer gut erhaltenen Stadtmauer, dem stolzen Schloss und zahllosen prachtvollen Fachwerk- und Patrizierhäusern liegt hoch über dem Tal der Rance und ist eine der schönsten Städte der ganzen Bretagne (s. S. 199).



192br Abb.: as ©JFL Photography - stock.adobe.com

Tréguier

Das alte Hafenstädtchen an der Jaudy-Mündung beeindruckt besonders mit seiner imposanten Kathedrale und seinem Kloster mit sehenswertem Kreuzgang. Aber auch seine belebten Fachwerkassen sollte man sich nicht entgehen lassen (s. S. 73).



209br Abb.: rh

Concarneau

Der bedeutende Fischereihafen ist vor allem wegen seiner „ville close“ weit über Frankreich hinaus ein Begriff. Die befestigte, im 17. Jh. von Vauban ausgebaute Altstadt wurde auf einer Insel errichtet und ist hervorragend erhalten (s. S. 137).



214br Abb.: as ©Alexi Tauzin - stock.adobe.com

Locronan

Das kleinen Städtchen nahe Douarnenez gleicht mit seinen Pflastergassen einer Filmkulisse und trägt das Prädikat „Petite Cité de Caractère“, da es sich sein historisches Stadtbild aus dem 17. und 18. Jh. hervorragend erhalten hat (s. S. 120).



210br Abb.: rh



Auf der Reise zu Hause

www.reise-know-how.de

- ☒ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☒ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☒ das komplette Verlagsprogramm
- ☒ aktuelle Erscheinungstermine
- ☒ Newsletter und Social Media



INHALT

Die besten Stellplätze in der Bretagne	1
Die schönsten Landschaften	2
Die sehenswertesten Orte	3
Vorwort	7
Hinweise zur Benutzung	9
Zu den Routenbeschreibungen	10



Praktische Reisetipps A–Z 12

Anreise (14); Diplomatische Vertretungen (16); Einkaufen (16); Einreisebestimmungen (19); Ferien und Feiertage (19); Gas (20); Geld (21); Gesundheit (21); Haustiere (22); Informationen (22); Karten (23); Panne/Unfall (24); Post (25); Reisezeit und Klima (25); Sicherheit (26); Straßen (27); Strom (28); Tanken (29); Telefon (29); Trinkgeld (30); Übernachten (30); Verkehrsregeln (34); Ver-/Entsorgung (38); Zoll (39)



Route 1: Die Smaragdküste 40

Mont-Saint-Michel (42); Alternativroute: Dol-de-Bretagne und Umgebung (46); Die Austernküste (47); Saint-Malo – das Korsarennest (51); Dinard (55); Cap Fréhel (56); Sables d'Or – der goldene Sandstrand (59)



Route 2: Die Côte de Granit Rose 62

Saint-Brieuc (64); Circuit des Falaises (Côte du Goëlo) (67); Paimpol (68); Presqu'île Sauvage (72); Tréguier (73); Presqu'île de Plougrescant (75); Perros-Guirec (78); Westliche Côte de Granit Rose (80)



Route 3: Finistère 84

Côte des Bruyères (86); Morlaix (90); Carantec und die Île Callot (91); Saint-Pol-de-Léon – die Bischofsstadt (92); Roscoff (92); Zwischen Roscoff und Île Vierge (95); Côte des Légendes (101)

Die Côte de Granit Rose ist eine der schönsten Küsten der Bretagne
(215br Abb.: as ©135pixels - stock.adobe.com)



Route 4: Von Brest bis Quimper 110

Brest (112); Plougastel-Daoulas (114); Presqu'île de Crozon (114); Baie de Douarnenez (120); La Cornouaille (124)



Route 5: Côte des Mégalithes 134

Fouesnant (136); Concarneau – die Inselfestung (137); Die Küste bis Pont-Aven (139); Quimperlé (143); Von Quimperlé nach Lorient (145); Zur Megalithküste (148); Presqu'île de Quiberon (150); Carnac (153); Locmariaquer und Umgebung (156); Auray (159)



Route 6: Vom Golfe du Morbihan zur Presqu'île de Guérande 160

Larmor-Baden (162); Vannes – das Feriencenter am Golf (163); Presqu'île de Séné (166); Presqu'île de Rhuys (166); Presqu'île de Guérande – zwischen Sandstränden und Salzsümpfen (172); Parc Régional de la Grande Brière (179)



Route 7: Das Binnenland zwischen Vannes und Dinan 182

Von Vannes bis Rochefort-en-Terre (184); Von Rochefort-en-Terre bis Josselin (188); Von Josselin bis Dinan (192); Saint-Méen-le-Grand bis Dinan (198); Entlang des Ufers der Rance (201)



Route 8: Das Binnenland zwischen Morlaix und Lorient 204

Rundfahrt durch das Land der Enclos Paroissiaux (206); Die Monts d'Arrée – Hochland, Heide und Torfmoore (210); Guerlédan-Argoat (216); Pontivy und das Blavet-Tal (220)



Anhang 222

Übersicht der Stellplätze (224); Womo-Wörterliste Deutsch – Französisch (228); Die wichtigsten Sätze für Wohnmobilsten (231); Register (234); Der Autor (241)



Routenatlas 242

Zeichenerklärung zum Routenatlas (243); Routenkarten (244–271); Routenübersicht (272)



VORWORT

Die Bretagne, der westlichste Zipfel des europäischen Kontinents (von der Iberischen Halbinsel einmal abgesehen), ist eine magische, meerumschlungene Landschaft, die auf dem Festland nicht ihresgleichen hat. Charakter und Stimmungen dieser Landschaft, aber auch Traditionen und kulturelle Einflüsse erinnern oft mehr an gälische Inseln wie zum Beispiel Irland: zerklüftete Felsküsten, gegen die die Wellen des Atlantiks branden, vom Sturm umtoste Felsklippen hoch über dem wogenden Meer und nebelverhangene Moorlandschaften. Auch viele der alten Kapellen und Steinkreuze entlang der Küste erinnern an Irland, was nicht verwunderlich ist, da sie oft von Mönchen errichtet wurden, die von dort stammten.

Aber längst nicht alles in der Bretagne ist raue Felseneinsamkeit. Kaum eine andere Küste ist so abwechslungsreich wie die bretonische: Man findet hier endlose Sandstrände mit türkisfarbenem Wasser, kilometerlange Nehrungen und kleine Buchten, aber auch

wilde, ursprüngliche Dünenlandschaften, fantastische, vogelreiche Salzsümpfe und belebte Badestrände fast wie am Mittelmeer. Vielfach durchschnitten und gegliedert wird diese Küste von zahllosen Buchten und Meeresarmen, die oft viele Kilometer tief ins Land hineinreichen – wie z. B. die „Aber“ im nördlichen Finistère. Diese vom Meer überschwemmten Flusstäler sind schmal und tief ins Land eingeschnitten wie Fjorde, aber ohne deren steile, kilometerhohe Felssufer. Sie wirken eher wie stille, waldgesäumte Kanäle. Und dann die bizarren Felsgebilde der Côte de Granit Rose im Norden – welche fantastische Landschaften mit rundgeschliffenen Granitskulpturen wie aus dem Märchenreich!

☐ *Die Küste der Bretagne ist ein Paradies für Badegäste, Muschelsucher und Segler*

Zwischen haushohen Blöcken kann man hier stille, malerische Wohnmobilstellplätze am Strand finden, von denen man in anderen Regionen nicht zu träumen wagt.

Zudem ist die Bretagne wie kaum eine andere europäische Küste durch den Rhythmus von Ebbe und Flut (*marées*) geprägt. Mit Unterschieden von bis zu 12 m zwischen Höchst- und Tiefststand hat sie mit den höchsten Tidenhub des Kontinents. An flachen Sandstränden kann sich das Meer kilometerweit zurückziehen und viele Häfen fallen völlig trocken, sodass alle Boote auf dem Sand liegen. Es gibt sogar Straßen zu vorgelagerten Inseln, die nur bei Ebbe befahrbar sind, während bei Flut die Fischerboote darüber hinweg tuckern. Zwangsläufig richten sich also auch die Arbeitszeiten der Fischer und mancher Fähren nach den Gezeiten – und ebenso die Badestunden der Strandurlauber.

Doch auch kulturell hat die Bretagne einiges zu bieten: von imposanten Megalithmonumenten, die man nicht nur bei Carnac, sondern auf der ganzen Halbinsel findet, und den charakteristischen „umfriedeten Pfarrbezirken“ mit ihren *calvaires* über Schlösser und Herrensitze, Kirchen und Kapellen, romantische Windmühlen und ungewöhnliche Gezeitenmühlen bis hin zu malerischen Fachwerkstädtchen mit krummen Pflastergassen. Und wer zur rechten Zeit kommt, um in einem dieser Städtchen eine typisch bretonische *fest noz* (Festnacht) zu erleben, ein traditionelles Folklorefest mit Dudelsack, Tanz und Trachten, der wird staunen, wie lebendig die keltische Tradition hier ist. Die Stimmung ist ansteckend und den überschäumenden Rhythmen wird kaum einer widerstehen können.

Abgerundet werden (nicht nur) die Feste durch zahlreiche kulinarische Genüsse. Fast überall findet man ausgezeichnete Fischgerichte und Meeresfrüchte. Die Austern von Cancale und andere Schalentiere der Region sind in ganz Frankreich berühmt – absolut frisch und gar nicht so teuer. Und wenigstens einmal während seiner Reise sollte man ein

Menü aus Crêpes und Galettes probieren, zu denen der für die Bretagne typische Cidre hervorragend passt.

Für Wohnmobilsten ist die Bretagne ein wahres Paradies. Wohl keine andere Gegend Europas ist so wohnmobilstfreundlich wie diese Halbinsel und nirgendwo sonst findet man so viele, meist gut ausgestattete und teils sehr schön gelegene Stellplätze und Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Traumhafte Strandparkplätze mit Meerblick sind keine Seltenheit und wo Wohnmobile sonst eher verschuecht werden, richtet man ihnen hier ein Extraplätzchen ein und baut eine Sanitärstation dazu – manchmal auch direkt beim Campingplatz. Die Preise sind günstig und viele Plätze sind sogar kostenlos und wer einmal eine Nacht an einem reizvollen Plätzchen „frei steht“, wird sicher auch nicht gestört werden.

Allerdings: Die vielfältigen Reize der Bretagne haben sich herumgesprochen. Im Sommer ziehen ganze Karawanen von Wohnmobilen durch die Lande und trotz der zahlreichen Stellplätze kann es schon am frühen Abend sehr voll werden. Wer es einrichten kann, sollte seine Reise daher auf die Vor- oder Nachsaison legen, in denen es eigentlich überall schöner ist als zur Hauptreisezeit – und in der Bretagne ganz besonders.

Rainer Höh

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

SCHREIBWEISE DER KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 48.62893, -1.50748 (= 48.62893° N -1.50748° E bzw. 1.50748° W). Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite (N), die zweite den für die Länge. Achtung! Die Bretagne liegt **westlich des Nullmeridians!** Deshalb muss nicht wie gewohnt ein Ostwert (O oder E), sondern ein Westwert (W), bzw. ein negatives Vorzeichen (z. B. 1.50748° W = -1.50748° E) benutzt werden! Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, evtl. muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden, sonst weicht der Punkt deutlich vom erwarteten ab. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Kartendatum ist WGS84.

UMRECHNUNG

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd° mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 48.62893° sind nicht gleich 48° 62,893', sondern 48° 37,736'. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. unter www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung beträchtlich.

NUTZUNG DER GPS-KOORDINATEN

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich von diesem Gerät direkt

zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Nahezu alle heutigen Navigationssysteme bieten diese Möglichkeit.

Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://maps.google.de>) zeigen nach Eingabe der geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion. Das kann für die Beurteilung der Lage eines Camping- oder Stellplatzes natürlich sehr hilfreich sein.

SERVICE FÜR SMARTPHONES UND TABLETS

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. durch Eingabe der Internetadresse www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/bretagne20 wird ein **für den mobilen Einsatz optimierter Internetdienst** aufgerufen. Damit kann die Lage der Camping- und Stellplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

KOORDINATEN ZUM DOWNLOAD

Auf der Produktseite dieses Buches unter www.reise-know-how.de finden Sie alle Stellplatzkoordinaten aus diesem Buch als **kml- oder gpx-Datei** zum Download auf den PC. Von dort können Sie die Liste auf Ihr GPS-Gerät oder Navi übertragen und ersparen sich die mühsame Eingabe per Tastatur.

WEITERE DATENFORMATE

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise auf den Internetseiten www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

ZU DEN ROUTENBESCHREIBUNGEN

Eines der größten Probleme bzw. eine der mühsamsten Arbeiten vor einer Wohnmobilreise in unbekannte Regionen ist meiner Erfahrung nach die **Routenplanung**. Wo liegen die Orte und Attraktionen, die mich interessieren und wie fahre ich am besten, um alle zu sehen bzw. welche Route erlaubt mir, sie optimal und ohne endloses Hin und Her zu verknüpfen? Man kann Tage und Wochen mit der Planung verbringen, Bücher und Karten wälzen oder auf gut Glück durch die Landschaft kreuzen – und egal wie man es macht, meist merkt man erst hinterher (oder gar erst nach einer zweiten Reise), was man unterwegs übersehen hat, woran man ahnungslos vorbeigefahren ist und wie man es hätte besser machen können.

Bei der Bretagne hat man es zwar relativ einfach, da hier die Küste als „Leitlinie“ dient, doch wer glaubt, dadurch überhaupt keine Routenplanung zu brauchen, liegt falsch. Da die bretonische Küste durch **Buchten** und

Meeresarme immer wieder durchschnitten wird, gibt es nur selten und auf kurzen Abschnitten eine durchgehende Küstenstraße. Immer wieder muss man abwägen und entscheiden, wo man einen Abstecher macht, welche Halbinsel man besucht und wo man einmal eine Schleife „abschneidet“. Dieser Tourguide kann Ihnen die eigene Routenplanung zwar nicht ganz abnehmen, sie aber zumindest erheblich erleichtern, denn er bietet **vorbereitete Routen**, an denen Sie sich orientieren können.

Trotzdem können die Routen natürlich immer nur **Vorschläge** sein, denn jeder hat seine eigenen Präferenzen und setzt seine eigenen Schwerpunkte. Deshalb würde ich mit den Routenvorschlägen genauso verfahren, wie ich es auch mit Kochrezepten immer mache: Ich koche selten ganz ohne, aber auch fast nie genau nach Rezept! Rezepte und Routenvorschläge sind Hilfen und Anleitungen, die einem viel Mühe und langes



101br And: m

Herumprobieren ersparen und die Orientierung erleichtern können, sollten aber nicht sklavisch eingehalten werden. Wählen Sie aus, variieren und kombinieren Sie nach Herzenslust – genau wie zu Hause beim Kochen!

Das vorliegende Buch deckt die gesamte Küstenlinie ab – vom Mont-Saint-Michel in der Normandie bis zur Loire-Mündung bei St.-Nazaire. Die neue Auflage wurde zudem durch zwei weitere Routen quer durch das Landesinnere ergänzt, die ein breites Spektrum unterschiedlicher Landschaften und Sehenswürdigkeiten des Binnenlandes erschließen – und außerdem eine Fülle neuer und teils außergewöhnlich schöner Stellplätze.

Wie Sie rasch feststellen werden, habe ich mich bei der Beschreibung der Routen in erster Linie auf solche Aspekte, besondere Aktivitäten und Exkursionen, empfehlenswerte Restaurants sowie Einkaufsmöglichkeiten konzentriert, die für Reisende mit dem Wohnmobil relevant sind und die man in üblichen Reiseführern für gewöhnlich nicht findet: **Straßenzustand, Hindernisse** wie Engstellen oder Brücken, **Park-, Rast- und Picknickplätze, Ver- und Entsorgung, Wohnmobilstellplätze** und **Parkmöglichkeiten** für die Stadtbesichtigung. Natürlich sind auch alle wesentlichen **Sehenswürdigkeiten** und sonstigen Attraktionen entlang der Strecke beschrieben, damit Sie wissen, was es wo und wann zu sehen gibt, doch diese Beschreibungen können und sollen einen Kulturreiseführer nicht völlig ersetzen.

Wer mehr über die einzelnen Städte, ihre Geschichte, ihre Bauwerke und Baumeister etc. wissen möchte, dem empfehle ich zusätzlich den **Bretagne-Reiseführer** von Eber-

Schreiben Sie uns

Dieser Wohnmobil-Tourguide ist gespickt mit Adressen, Preisen, Tipps und Infos. Nur vor Ort kann überprüft werden, was noch stimmt, was sich verändert hat, ob Preise gestiegen oder gefallen sind, ob ein Stellplatz immer noch empfehlenswert ist oder nicht mehr usw. Unsere Autoren sind zwar stetig unterwegs und erstellen alle zwei Jahre eine komplette Aktualisierung, aber auf die Mithilfe von Reisenden können sie nicht verzichten.

Darum: Schreiben Sie uns, was sich geändert hat, was besser sein könnte, was gestrichen bzw. ergänzt werden soll. Wenn sich die Infos direkt auf das Buch beziehen, würde die Seitenangabe uns die Arbeit sehr erleichtern. Gut verwertbare Informationen belohnt der Verlag mit einem Sprachführer Ihrer Wahl aus der über 240 Bände umfassenden Reihe „Kauderwelsch“.

Bitte schreiben Sie an:

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Postfach 140666, D-33626 Bielefeld, oder per
E-Mail an: info@reise-know-how.de

Danke!

hard Homann und Wilfried Krusekopf, der ebenfalls im REISE KNOW-HOW Verlag erschienen ist.

Die **Zeit** anzugeben, die man für einzelne Routen braucht, ist sehr schwierig und auch nicht unbedingt hilfreich. Wer alles nur durch die Frontscheibe besichtigt, der hat eine Route rasch abgehakt. Wer hingegen gelegentlich wandern, baden, ausgiebiger besichtigen oder einen gemütlichen Kaffee trinken will (was alles sehr zu empfehlen ist!), der kann mit einer Route mühelos einen ganzen Urlaub verbringen. Keinesfalls sollten Sie meinen, alle Routen auf einer einzigen Tour abfahren zu müssen. Lassen Sie sich lieber Zeit. Wählen Sie aus. Genießen Sie. Wer weniger besichtigt, sieht oft mehr!

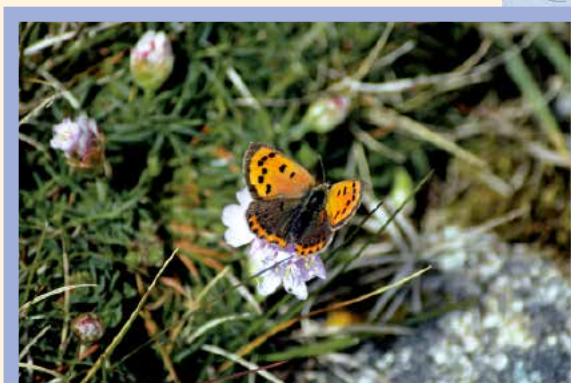
☐ *Gigantische Felsklötze nahe dem Phare de Pontusval*



005br Abb.: rh



004br Abb.: rh



074br Abb.: rh



003br Abb.: rh

PRAKTISCHE REISETIPPS A-Z



ANREISE

Als Wohnmobilst hat man es doch gut: Man steigt ein, fährt los und der Urlaub beginnt – und wer in die Bretagne möchte, muss dabei noch nicht einmal Alpenpässe überqueren, eine Fähre reservieren oder zu einer festgelegten Zeit am Hafen sein. Damit man die Anreise aber wirklich als Teil des Urlaubs genießen kann, sollte man doch ein paar Dinge beachten bzw. planen. So ist es hilfreich, sich genügend Zeit für die Anreise zu lassen und sich nicht selbst unter Druck zu setzen. Bei günstigen Verkehrsbedingungen und permanenter Autobahnfahrt kann man die Strecke zwar an einem Tag bewältigen, aber das ist nicht unbedingt spannend. Besser ist es, eine Übernachtung einzuplanen und in aller Ruhe zu reisen.

Zu beachten ist auch, dass die Benutzung von Autobahnen in Frankreich gebührenpflichtig und nicht günstig ist. In der Bretagne selbst ist das Fahren auf Autobahnen wiederum kostenlos. Sie heißen dort zwar dann „Routes Nationales“ (N), sind aber ebenfalls autobahnartig ausgebaut, nur vielleicht etwas weniger gut instand gehalten. Auch die Umfahrung von Paris (und anderer großer Städte) ist mautfrei.

Im Folgenden werden die direkten An- bzw. Abreiserrouten beschrieben. Wer jedoch genug Zeit hat und besonders schöne Routen sucht, hat zwei sehr empfehlenswerte Optionen:

Das **Loire-Tal**: Ein beschauliche Route bis Nantes mit schöner Landschaft und zahlreichen Schlössern. Hierzu kann man z.B. über die A10 Orléans oder Tours ansteuern (oder je nach zur Verfügung stehender Zeit auch schon weiter am Oberlauf anfangen) und dann auf kleineren Straßen dem male- rischen Flussverlauf folgen. Diese Route bietet neben den Schlossbesichtigungen und Städten besonders schöne Möglichkeiten für Exkursionen per Fahrrad, Kanu und Faltboot. Die Rundstrecke durch die Bretagne würde man dann ab Nantes entgegen der im Buch beschriebenen Richtung fahren.

Beispiele für Mautgebühren (Wohnmobil unter/über 3,5 t bzw. 3 m Höhe)

Saarbrücken – Paris: 47,20/72,20€

Strasbourg – Paris: 60,90/92,50€

Paris – Rennes: 45/66,50€

Valenciennes – Paris: 21,30/31,90€

Die **Normandie**: Besonders für die Anreise von Norden geeignete Strecke mit reizvollen Küstenlandschaften und Stränden. Die beste Möglichkeit bietet die Anreise über die A13 mit Abfahrt in der Gegend kurz vor Caén, von wo aus man der Küste folgt. Etwa ab Houlgate erkundet man zunächst die langen Sandstrände, an denen zum Ende des Zweiten Weltkriegs die Alliierten gelandet sind, dann umrundet man die reizvolle und relativ wenig besuchte Halbinsel Cotentin, die viele Besucher abschneiden. Die Runde durch die Bretagne startet dann direkt wie im Buch beschrieben an der berühmten felsigen Insel Mont-Saint-Michel.

AUTOBAHN

Das zentrale „Tor“ zur Bretagne ist die Stadt Rennes, die man gewöhnlich über die Autobahn von Le Mans und Paris kommend erreicht. Für die Anreise ab Deutschland gibt es zwei Hauptrouten (mit je zwei Varianten) – je nachdem, ob man nördlich oder südlich von Frankfurt startet:

- **Südliche Route**: Über Strasbourg oder über Saarbrücken nach Metz und dann weiter via Reims und Paris (viele autobahnartige, aber mautfreie Strecken; im Raum Paris oft sehr dichter und chaotischer Verkehr!).
- **Südroute 2**: Wer ganz im Süden startet kann aber auch die Route Besançon – Beaune – Avallon wählen. Auf diese Route werden auch Urlauber aus Österreich und der Schweiz stoßen.

Entfernungsbeispiele bei Anreise über die Autobahn

Hamburg – Rennes:	1250km
Kassel – Rennes:	1070km
Frankfurt/Main – Rennes:	920km
Stuttgart – Rennes:	960km
Freiburg – Rennes:	900km

- **Nördliche Route:** Wer nördlich von Frankfurt zu Hause ist, fährt über Belgien: entweder über Lüttich und die A15 oder via Antwerpen und Lille.
- **Nordroute 2:** Von Aachen nach Liège (Lüttich) und dann nördlich von Paris via Valenciennes, Amiens, Rouen und Caën (mit deutlich günstigeren Autobahngebühren).

Wer die Autobahnroute wählt, muss im Großraum Paris besonders während des Berufsverkehrs mit vollen Straßen und Staus rechnen. Hier sollte man möglichst zu den verkehrstechnisch ruhigsten Zeiten fahren (am besten nachts). Auch um Strasbourg ist in den Hauptverkehrszeiten mit Staus zu rechnen.

Autobahngebühren

Die Benutzung der meisten Autobahnen in Frankreich ist gebührenpflichtig (Ausnahmen sind z.B. Umfahrungen großer Städte wie Paris) und nicht gerade billig! Rund 100 bis 150 Euro muss man einplanen, um mit dem Wohnmobil von Strasbourg bis nach Rennes zu gelangen (hin und zurück also 200 bzw. 300 Euro reine Mautkosten), aber wer Zeit und Nerven sparen will, zahlt den Preis gern.

Entfernungsbeispiele bei Anreise auf Nationalstraßen

Hamburg – Rennes:	1200km
Kassel – Rennes:	1050km
Frankfurt/Main – Rennes:	920km
Stuttgart – Rennes:	970km
Freiburg – Rennes:	840km

Für manche kürzeren Abschnitte wird die pauschale Gebühr direkt kassiert. Meist zieht man an der ersten **Mautstelle** (*péage*) eine Karte (*Prenez un ticket!*) aus dem Automaten und bezahlt dann beim Verlassen der Autobahn oder an einer späteren Mautstelle. Versuchen Sie nicht, den Automaten zu überlisten und sich ohne Karte durchzumogeln. Sonst zahlen Sie nachher den maximalen Betrag! Das Gleiche gilt, falls Sie das Kärtchen unterwegs verlieren sollten. Bezahlen können Sie die Maut mit Bargeld, schneller und problemloser geht es aber mit der Kreditkarte – auch bei kleinen Beträgen. Für Wohnmobile kommen zwei verschiedene Fahrzeug-Klassen in Frage: Klasse 2 (*véhicules intermédiaires*) für Wohnmobile, die nicht mehr als 3,5t Gesamtgewicht oder 3 m Höhe haben, und Klasse 3 für Fahrzeuge über 3,5t Gesamtgewicht bzw. über 3 m Höhe.

Weitere **Mauttarife** findet man unter www.autoroutes.fr/fr/les-principaux-tarifs.htm.

MAUTFREIE STRECKEN

Die Route „quer durchs Land“ auf Nationalstraßen ist in der Regel nicht länger (evtl. sogar kürzer) als die Autobahnstrecke, erfordert aber mehr Zeit, eine Reihe von Stadtdurchfahrten und deutlich mehr Mühe bei der Orientierung (was aber nicht ins Gewicht fällt, wenn man per GPS navigiert). Wer es nicht eilig hat und sich von einem Navigationssystem lotsen lässt (oder von einem guten Beifahrer), der ist mit den gebührenfreien, streckenweise reizvollen und überwiegend ruhigen Nationalstraßen besser bedient.

Zwei Beispiele für mautfreie Strecken:

Ab Strasbourg: N4 via Saverne bis Héming, weiter N955 bis Moyenvic und N74 bis Nancy. Weiter via N4 nach Fontenay-Trésigny und via N36 bis Melun. Dann N6 nach Fontainebleau, N837 bis Etampes und von dort N24 bis Chartres und via N23 nach Nogent-le-Rotrou. Von dort via N955 und N311 bis Alençon und via N12 bis Fougères (ca. 780 km).

Ab Mons (Belgien): N2 via Laon und Soissons bis Le Plessis-Belleville; N330 nach Meaux und N36 bis Melun. Dann weiter wie oben (ca. 630 km).

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Französische Botschaften

- **Deutschland:** Pariser Platz 5, 10117 Berlin, Tel. +49 (0)30 590039100, 590039000 (Konsularabteilung), <https://de.ambafrance.org>, www.allemagne.diplo.de (gute zweisprachige Websites mit vielen Reiseinfos und Links)
- **Österreich:** Technikerstr. 2, 1040 Wien, Tel. +43 (0)1 502750, www.ambafrance-at.org
- **Schweiz:** Schlosshaldenstr. 46, 3006 Bern 16, Tel. +41 (0)31 3592111, www.ambafrance-ch.org

Vertretungen in Frankreich

- **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland,** 13–15, Avenue Franklin D. Roosevelt, 75008 Paris, Tel. +33 (0)1 53834500, <https://allemagneenfrance.diplo.de>
- **Honorarkonsulat der Bundesrepublik Deutschland,** CCI de Rennes, 2 ave de la Préfecture CS 64204, 35042 Rennes, Tel. 02 99 33 66 95
- **Botschaft der Republik Österreich,** 6 Rue Fabert, 75007 Paris, Tel. +33 (0)1 40633063, www.bmeia.gv.at
- **Botschaft der Schweiz,** 142 Rue de Grenelle, 75007 Paris, Tel. +33 (0)1 49556700, www.eda.admin.ch/paris

EINKAUFEN

Egal, was andere schreiben mögen: Ich lebe seit mehr als zehn Jahren in Frankreich und nach meinen Erfahrungen stimmt es nicht, dass das Preisniveau „beiderseits des Rheins weitgehend identisch“ ist. In den französischen Lebensmittelgeschäften ist das Angebot groß, aber die Preise sind (von wenigen Ausnahmen abgesehen) meist **deutlich höher** als in Deutschland. Besonders gilt dies z. B. für Bier, Fruchtsäfte, Schokolade, Kaffee und Konserven. Aber manchmal bekommt man sogar französischen Wein und Käse in Deutschland billiger als im Erzeugerland!

Wer günstig reisen will, füllt daher den Wohnmobilkeller zu Hause beim Discounter mit **haltbaren Grundnahrungsmitteln** und kauft vor Ort auf den Märkten oder direkt beim Erzeuger Gemüse und Obst, Käse, Fisch und Wein. **Brot** kann man ebenfalls auf dem Markt bekommen oder aber in kleinen Bäckereien. Natürlich gibt es auch im Supermarkt Brot und Backwaren, aber diese sind meist von zweitrangiger Qualität. Das typische Weißbrot in Stangenform ist recht günstig und

☐ Eine Crêperie findet man in der Bretagne in fast jedem Ort



Französisches Brot: Nicht nur Stäbe, Flöten und Bindfäden!

Glauben Sie nicht, französisches Brot sei immer gleich „Baguette“. Das **französische Weißbrot**, das bei uns als „Baguette“ angeboten wird, ist in Wirklichkeit meist eine „Flute“ („Flöte“). Das wirkliche Baguette („Stab“) ist dünner – und daneben gibt es noch das ganz dünne Weißbrot, das „Ficelle“ („Bindfaden“) heißt. Alle drei haben eine Gemeinsamkeit mit der Weißwurst und der Brezel: Sie sollten möglichst vor dem Mittagsläuten verspeist sein, denn danach verlieren sie

rasch und erheblich an Qualität. Aus eben diesem Grund gibt es in Frankreich heute auch eine beachtliche Auswahl an **Misch- und Körnerbrot**en von sehr guter Qualität. Am besten fragt man in einer kleinen Bäckerei – vorzugsweise in einer „boulangerie artisanale“, wo man oft auch sehr gutes **Holzofenbrot** bekommt. Fragen Sie nach „pain qui se conserve“ (haltbarem Brot), wenn Sie kein Weißbrot wollen. Und probieren Sie einmal Olivenbrot oder ein „Pain de Randonneur“ („Wandererbrod“) mit Nüssen und Trockenfrüchten.

schmeckt als Abwechslung im Urlaub auch gut. Am besten, aber teurer ist *pain artisanal*, das in traditionellen Bäckereien aus selbstgemachtem Teig frisch gebacken wird, während andere Bäckereien oft vorgefertigtes und tiefgefrorenes Brot nur aufbacken.

Muss man unterwegs die Reserven auffüllen, so eignet sich der **Super- oder Hyper-Marché** draußen vor der Stadt, der große Parkplätze und ein ebenso großes Angebot hat. Außerdem kann man dort meist günstig tanken. Und schließlich gibt es auch in Frankreich **Discounter** wie Aldi und Lidl mit

ähnlichem Angebot wie in Deutschland, aber ergänzt durch Produkte der Region – wenn gleich sie längst nicht so dicht gesät sind.

Eine große Auswahl an typischen und meist qualitativ hochwertigen **Produkten der Region** (Lebensmittel, bretonische Kekse und Kuchen, Cidre, Crêpes und Kunsthandwerk) bieten neben den Märkten auch die „**Maison des Produits de Pays**“, die sich zunehmend bemühen, Erzeugnisse der näheren Umgebung direkt zu vermarkten. Sie bieten meist gute Parkmöglichkeiten und haben manchmal auch an Wochenenden geöffnet.

Märkte

Nicht ohne guten Grund ist Frankreich für seine Märkte bekannt. Besonders interessant sind die bretonischen Wochenmärkte in den Küstenorten, auf denen weit mehr als nur Lebensmittel angeboten wird. Das Angebot an Fischen und Meeresgetier ist meist größer als im Geschäft. Wichtig ist es, zeitig auf dem Markt zu sein. Schon ab 10 oder 11 Uhr bekommt man nur noch das, was die anderen übrig gelassen haben, und gegen Mittag ist meist alles vorbei.

☞ Immer ein Erlebnis:
der Wochenmarkt in Guérande



Markttage in der Bretagne

Die Märkte der Bretagne sind für viele Urlauber interessant. Hier kann man nicht nur einkaufen, sondern zugleich auch die Bretonen und ihren Alltag kennenlernen. In vielen Gemeinden beginnt der Markt gegen 8 Uhr morgens und dauert bis in die Mittagsstunden. Vor allem die Fischhändler und Stände mit frischen Milchprodukten, Eiern, Fleisch und Geflügel sowie Obst und Gemüse schließen meist spätestens um 13 Uhr. Ausnahmen können in klimatisierten Markthallen bestehen. Handwerker- und Töpfermärkte, Flohmärkte, Antiquitäten- und Büchermärkte etc. haben meist ganzjährig geöffnet.

Markttage (Wochenmärkte)

Montag: Auray, Châtaledren, Comburg, Concarneau, Douarnenez, Guerlesquin, Montcontour, Pontivy, Pontrieux, Redon, Saint-Briac-sur-Mer (Sommer), Saint-Malo Rocabey, Trégastel, Vitré, Bréhat (Juli/August), Montcontour, Saint-Cast (15/06–15/09), Saint-Quay-Portrieux, Plouaret, Châtaledren, Pontrieux, Saint-Michel-en-Grève, Trégastel

Dienstag: Gâvres (Gemüsemarkt), Ile de Groix, Janzé, Landerneau, Lanester (Juli/August) Le Croisic, Quintin, Rennes (Quartier: Saint-Germain Sud Gare), Saint-Malo Paramé, Paimpol, Saint-Pol-de-Léon, Bréhat (Sommermarkt Juli-August), Caulnes, Fréhel, Paimpol, Plouaret, Rostrenen, Bourbriac, Etables sur Mer, Lancieux (in der Saison), Pléneuf (in der Saison), Quintin, Trébeurden

Mittwoch: Bazouges-la-Pérouse, Carnac, Châteaugiron, Châteaubriant, Dinard, Douarnenez, Fougères, Guérande, Guidel (im Sommer 17–20 Uhr), Lorient, Nantes, Ploemeur, Quimper, Rochefort-en-Terre, Roscoff, Tréguier (Place du Martray), Rennes (Halles centrales, Quartiers: Jeanne d'Arc, Bréquigny, Colombier), Riantec, Saint-Malo Rocabey, Vannes, Bréhat (Juli/August), Callac, Matignon, Saint-Brieuc, Broons, Plouha, Merdrignac, Tréguier

Donnerstag: Bazouges-la-Pérouse, Châteaugiron, Dinan, Dinard, Hennebont, Lannion, La Roche-Bernard, Le Croisic, Malestroit, Pont-Croix, Ploemeur (Juli–September Abendmarkt), Montfort-sur-Meu, Saint-Briac-sur-Mer, Fougères, Quéven (Biomarkt abends im Sommer), Rennes (Halles centrales, Quartiers: Jeanne d'Arc, Bréquigny, Colombier), Saint-Malo Rocabey, Bréhat (Juli/August), Saint-Brieuc, Louargat, Binic, Lamballe, Plouec sur Lié

Freitag: Auray (Vormittag), Concarneau, Douarnenez, Guidel, Guingamp, Jugon-les-Lacs, Landerneau, Quimperlé, Redon, Saint-Malo, Châteaubourg, Locmiquélic, Montfort-sur-Meu, Rennes (Villejean - Bréquigny), Saint-Briac-sur-Mer, Saint-Malo Intra-Muros Saint-Servan, Bréhat (Juli/August), Lanvollon, Lézardrieux, Mur de Bretagne (in der Saison), Ploubalay, Plurien (in der Saison), Saint-Cast, Saint-Jacut-de-la-Mer, Val André (in der Saison), Erquy, Jugon Les Lacs, La Roche Derrien, Loguivy Plougras, Perros Guirec, Ploufragan, Pordic, Trégueux, Saint Quay Portrieux

Samstag: Cesson-Sévigné, Bécherel, Dinard, Dol-de-Bretagne, Erquy, Fougères, Gâvres (Gemüsemarkt), Guérande, Guingamp, Ile de Groix, Josselin, Landerneau, Le Croisic, Lorient, Morlaix, Nantes, Port-Louis, Pleubian, Quimper, Redon, Vannes, Vitré, Penvénan, Pont-Scorff, Port-Louis, Iffendic, Lohéac, Rennes (Quartier : le Blossne, les Lices), Saint-Briac-sur-Mer (Sommer), Saint-Malo Paramé et Rocabey, Bréhat (Juli/August), Guingamp, Plancoët, Plouézec, Plédran, Ploumillau, Loudéac, Pleubian, Loguivy Plougras, Saint-Brieuc, Penvenant, Plouescat

Sonntag: Auray (Mai–Okt. jeden 1. So. Künstlermarkt), Cancale, Quimper, Carnac, Cléguer (Meeresfrüchte), Guidel, Larmor-Plage, Penestin, Ploemeur, Quéven, Saint-Brice-en-Coglès (2. So. des Monats), Saint-Lunaire (April–Sept.), Bréhat (Juli/August), Plestin Les Grèves, Plérin, Saint-Brieuc (Croix Saint Lambert – Cesson)

Sonst kann man natürlich einzelne Produkte wie Cidre, Obst, Gemüse, Eier oder Milch auch direkt vom Erzeuger kaufen. Man sollte auf einfache Schilder am Straßenrand oder an Höfen achten, die solche „produits“ anbieten. Austern sowie sonstige Muscheln und Krustentiere gibt es vor allem an der Nordküste direkt von den Erzeugerkooperativen (Zusammenschlüsse unabhängiger Muschelzüchter) und hie und da sogar an einem Straßenstand. Fisch kauft man am besten (wenn man früh genug auf den Beinen ist!) auf dem Markt oder in der *criée*, der Fischauktionshalle.

Die üblichen **Öffnungszeiten** sind von 9 oder 9.30 bis 12 und von 14 bis 18 oder 18.30 Uhr. Selbst die großen Supermärkte haben über Mittag nicht alle geöffnet. Bäckereien öffnen oft am Sonntagmorgen und haben dafür am Montag geschlossen.

EINREISEBESTIMMUNGEN

An den Grenzen innerhalb der EU sind seit dem Schengener Abkommen die Grenzkontrollen entfallen. Das bedeutet jedoch nicht, dass Kontrollen völlig ausgeschlossen sind. Mir ist es bei Mulhouse sogar schon passiert, dass Fahrzeug und Gepäck durchsucht und ich auf Waffen abgetastet wurde. Auf jeden Fall müssen die üblichen **Reisedokumente** mitgeführt werden. Für Besucher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz reicht der **Personalausweis** (alternativ Reisepass).

Wer mit dem Wohnmobil (oder einem anderen Fahrzeug) einreist, muss den nationalen **Führerschein** und den **Kfz-Schein** bei sich führen. Die Mitnahme der **Grünen Versicherungskarte** wird sehr empfohlen, da sie als Versicherungsnachweis dient und z. B. bei einem Unfall die Abwicklung erheblich erleichtert. Obwohl sie für Frankreich nicht offiziell vorgeschrieben ist, wurde sie bei einer Verkehrskontrolle bereits als Versicherungsnachweis für das Fahrzeug verlangt – und der Polizeibeamte beharrte darauf, dass die Karte stets mitgeführt werden müsse!

FERIEN UND FEIERTAGE

SCHULFERIEN

Die Schulferien in Frankreich sind – ähnlich wie in Deutschland – nicht landesweit zu denselben Terminen – teilweise sind selbst die Osterferien nicht an Ostern! Trotzdem können zu bestimmten Zeiten dichter Reiseverkehr und Staus nicht vermieden werden. Am kritischsten sind die Wochenenden von Mitte Juli bis Anfang August sowie generell Ferienbeginn und -ende in der Region Paris.

Die genauen Ferientermine für alle Regionen finden Sie (allerdings auf Französisch) im Internet unter www.education.gouv.fr/pid25058/le-calendrier-scolaire.html.

FEIERTAGE

- **1. Januar:** Jour de l'An (Neujahr)
- **1. Mai:** Fête du Travail (Tag der Arbeit)
- **8. Mai:** Armistice (Waffenstillstand 1945)
- **März/April:** Pâques (Ostern)
- **Mai:** Ascension (Himmelfahrt)
- **Mai/Juni:** Pentecôte (Pfingsten)
- **14. Juli:** Fête Nationale (Nationalfeiertag; Sturm auf die Bastille im Jahr 1789)
- **15. August:** Assomption (Mariä Himmelfahrt)
- **1. November:** Toussaint (Allerheiligen)
- **11. November:** Armistice (Waffenstillstand 1918)
- **25. Dezember:** Noël (Weihnachten)

FESTE

Den Sommer über gibt es in zahlreichen Orten der Bretagne eine Fülle folkloristischer Feste mit traditioneller Musik und Volkstänzen. Hier nur eine kleine Auswahl der bedeutendsten Veranstaltungen:

- **Festival Interceltique de Lorient:** Zu diesem Fest in der zweiten Augustwoche treffen sich die Kelten aus den verschiedenen



GAS

Wer mit zwei vollen 11-kg-Gasflaschen startet, der kommt damit im Normalfall problemlos durch seinen Urlaub – selbst wenn dieser 4 oder 5 Wochen dauert, der Kühlschrank ständig läuft und täglich mit Gas gekocht wird. Sollte das Gas aus welchen Gründen auch immer dennoch einmal zur Neige gehen, wird es mit dem Nachschub problematisch, denn Umtauschmöglichkeiten für die deutschen Flaschen gibt es in Frankreich nicht.

Notfalls kann man ohne Probleme an jeder Tankstelle eine französische 13-kg-Butan- oder Propangasflasche leihen und die leere Flasche später gegen Pfanderstattung an einer anderen Tankstelle der gleichen Marke zurückgeben (Quittung aufheben!) – aber erstens braucht man für den Anschluss einen **Adapter** (nicht billig!), zweitens wird die größere Flasche nicht immer in den Gasflaschenkasten des Wohnmobils passen und drittens muss man dann einen Platz finden, um die eigene leere Flasche zu verstauen. Behelfen kann man sich auch mit einer blauen 3-kg-Camping-Gaz-Flasche, die man aber für teures Geld kaufen muss und deren Inhalt ebenfalls unverhältnismäßig teuer ist. Viel besser und einfacher: Starten Sie gleich mit vollen 11-kg-Flaschen, dann werden Sie keine Probleme haben.

Wohnmobile mit Nachfüllflasche oder fest eingebautem Gastank können ihre Reserven in Frankreich an rund 1700 Tankstellen mit Autogas (Frz. GPL = Gaz de pétrole liquéfié) auffüllen. Der Preis liegt bei ungefähr 0,87 €. Falls Sie nicht den passenden Adapter haben, fragen Sie an der Kasse.

Im Campingfachhandel gibt es ein Europa-Entnahme-Set, das aus vier **Adaptern** besteht, die den Anschluss deutscher Gasregler an andere europäische Flaschen ermöglichen.

- Eine Liste von Autogas-Tankstellen bietet www.gas-tankstellen.de
- Speziell für Frankreich: <http://stations.gpl.online.fr/appli/index.php>

europäischen Ländern zu Musik, Umzügen und Ausstellungen.

- **Festival de Cornouaille in Quimper:** In der Woche vor dem 4. Sonntag im Juli wird täglich mit Musik, Tanz, Theater, bretonischen Spielen und anderen Angeboten gefeiert.
- **Fête des Filets Bleus:** Stadtfest in Concarneau mit Musik, Tanz und Spielen im und auf dem Wasser vom vorletzten bis zum letzten Sonntag im August.
- **Festival de la Danse Bretonne:** Mitte August finden in Guingamp eine Woche lang Tanzwettbewerbe und Konzerte mit traditioneller und moderner bretonischer Musik statt.
- **Festival des Vieilles Charrues:** Ein sehr großes und betont lebendiges und innovatives, bretonisches Kultur- und Musikfestival, das jedes Jahr Mitte Juni eine Woche lang in Carhaix gefeiert wird (www.vieillescharrues.asso.fr).

☐ Bei den Fest-noz in der Bretagne werden gälische Traditionen gepflegt

- Tankstellen mit Treibstoff-Preisvergleich: www.prix-carburants.gouv.fr
- Eine gute Auswahl an Tankflaschen und Systemen, sehr fachkundige Beratung und hilfreiche Informationen zu Einbau, Adaptern etc. findet man im Internet unter www.gasfachfrau.de.

GELD

Dank der Einführung des Euro gehören die Probleme mit krummen Umrechnungskursen, Geldwechsel und internationalen Preisvergleichen längst der Vergangenheit an. Braucht man unterwegs Bargeld, so kann man es sich wie zu Hause mit der **Debitkarte/Girocard** an einem der **Geldautomaten** holen, die man in vielen Banken und Supermärkten findet (meist auch mit deutscher Menüführung).

Andererseits kann man in Frankreich viel **bargeldlos** bezahlen. Die gängigen **Kreditkarten** (Mastercard oder Visacard) werden fast überall akzeptiert – und die Franzosen selbst bezahlen noch sehr viel per **Scheck** (manchmal selbst das Baguette beim Bäcker!).

Einige Geldinstitute statten ihre Geldkarten mittlerweile mit der Bezahlfunktion **V Pay** aus. An den Bankautomaten etlicher französischer Geldinstitute wird diese Funktion akzeptiert.

Öffnungszeiten

Banken haben in der Regel Mo. bis Fr. von 9 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

GESUNDHEIT

Für gesetzlich Versicherte gibt es die **Europäische Krankenversichertenkarte** (European Health Insurance Card = EHIC). Sie gilt innerhalb der gesamten EU, also auch in Frankreich, sowie in der Schweiz, in Norwegen, Liechtenstein und Island. Mit ihr hat man während des vorübergehenden Aufenthalts

in den genannten Ländern Anspruch auf medizinisch notwendige Leistungen des öffentlichen Gesundheitswesens.

In der Regel muss man in Frankreich seine Arztrechnung und notwendige Medikamente aber zunächst selbst bezahlen und nach der Reise die entsprechenden Quittungen bei der Krankenkasse einreichen, die daraufhin einen Teil der Summe erstattet – oder (etwa bei Beträgen bis 50€) auch nicht. Dies gilt für fast alle Arztpraxen, da ihre Softwareprogramme die Kartendaten nicht auslesen können; in Krankenhäusern kann die Versichertenkarte teilweise aber wie im Inland genutzt werden.

Art und Umfang der zu erstattenden Leistungen, zu denen ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Krankenhausbehandlung, Arzneien und Heilmittel gehören, richten sich nach den jeweiligen Rechtsvorschriften des Aufenthaltsstaates. Einfacher gesagt: Es besteht Anspruch auf alle erforderlichen medizinischen Sachleistungen. Häufig wird jedoch nur ein Teil der Kosten anerkannt und erstattet, da die Kassen allerlei Selbstbeteiligungen und Pauschalen abziehen.

Um das Risiko auszuschließen, empfiehlt sich (besonders auch für Reisende aus der Schweiz) der Abschluss einer zusätzlichen **Auslandsreisekrankenversicherung**, die im Notfall den teuren Rücktransport in die Heimat einschließt.

Eine **Apotheke** (*pharmacie*) findet man fast in jedem größeren Dorf. Sie hat meist 9–12.30 und 14–18.30 Uhr geöffnet und ist an einem grünen Kreuz zu erkennen, das während der Öffnungszeit blinkt. Eine Hinweistafel am Eingang informiert über die nächste Apotheke mit Nacht- oder Sonntagsdienst.

In **Notfällen** hilft der SAMU (*Service d'Aide Médicale d'Urgence*; Notarzt), zu erreichen unter Tel. 15. Die Franzosen rufen in Notfällen meist zuerst die Feuerwehr (*pompiers*, Tel. 18), die auf dem Lande oft näher und schneller zur Stelle ist und einen Notruf gegebenenfalls auch an andere Stelle weiterleitet.

HAUSTIERE

Haustiere unter drei Monaten dürfen nicht nach Frankreich mitgenommen werden. Wer einen älteren Hund oder eine Katze mitnehmen will, muss einen EU-Heimtierausweis mitführen. Er kostet etwa 10 bis 20€, identifiziert das Tier mittels Kennnummer und attestiert, dass es gegen Tollwut geimpft ist. Die zweifelsfreie Identitätskennung durch einen implantierten Mikrochip ist seit 2011 ebenfalls zwingend nötig. Eine Tätowierung gilt nur bei Tieren, die vor dem 3. Juli 2011 tätowiert wurden. Die Tollwutimpfung muss mindestens 21 Tage und maximal 12 Monate vor Grenzübertritt erfolgt sein. Drei Jahre gültige Tollwutimpfungen werden akzeptiert, wenn der Impfstoff explizit im Impfpass angegeben ist.

Generell sind Hunde in Frankreich überall willkommen – auch auf allen Stell- und Campingplätzen (mehr als manchem Mit-Camper lieb sein mag). Unter allen besuchten Plätzen in der Bretagne habe ich jedenfalls bislang keinen gefunden, auf dem Hunde grundsätzlich verboten waren.

Registrierte, gefährliche Hunderassen

Mit dem Gesetz vom 6. Januar 1999 sollen Unfälle durch Hunde, welche als gefährlich einzustufen sind, vermieden werden. Sie werden in zwei Kategorien eingeteilt:

1. Kategorie: alle sogenannten Kampfhunde (Pitbulls, Boerbulls und Hunde, die aufgrund ihrer morphologischen Merkmale den Hunden der Tosa-Rasse zuzuordnen sind). Die Einfuhr von Hunden dieser Kategorie ist verboten.

2. Kategorie: Alle Wach- und Schutzhunde (Rassen wie American Staffordshire Terrier, Rottweiler, Tosa etc.) dürfen nur mit Maulkorb und an der Leine geführt werden. Hunde dieser 2. Kategorie dürfen nach Frankreich einreisen, sofern beim Zoll ihr Geburtszeugnis und ihr Stammbaum vorgelegt und so bewiesen werden kann, dass sie nach französischem Recht dieser 2. Kategorie angehören.

Achtung: Am Strand sind Hunde generell nicht gestattet!

INFORMATIONEN

FREMDENVERKEHRSÄMTER

Das **Französische Fremdenverkehrsamt** (ATOUT FRANCE) bietet allgemeine Informationen zu allen touristischen Fragen sowie einige Informationen und Prospekte über einzelne Regionen.

- **Deutschland:** Postfach 100128, 60001 Frankfurt/Main, <http://de.france.fr>
- **Schweiz:** Rennweg 42 – Postfach 7226, 8001 Zürich, Tel. +41 (0)44 2174600, <http://ch.france.fr>
- **Österreich:** Prinz-Eugen-Straße 72, 1040 Wien, <http://at.france.fr>
- Alle drei Büros sind nicht mehr für Publikumsverkehr geöffnet, beantworten aber per E-Mail (teils auch per Telefon) gestellte Anfragen.

IN FRANKREICH

Bretagne gesamt

- **Comité Régional du Tourisme de Bretagne**, 1 rue Raoul Ponchon, 35069 Rennes Cedex, www.bretagne-reisen.de, Tel. +33 (0)2 99284430, www.tourismebretagne.com
- **Union Bretonne de Tourisme Rural**, Maison de l'agriculture, ZAC Atalante Champeaux, CS 74223, 35042 Rennes, Tel. +33 (0)2 23482773, www.bienvenue-a-la-ferme.com

Regionale Stellen

- **Ille-et-Vilaine**, Comité Départemental du Tourisme, 44 Square de la Mettrie, 35700 Rennes, Tel. +33 (0)2 99784747, www.bretagne35.com
- **Côtes d'Armor**, 7 Rue St-Benoît, BP 4620, 22000 St-Brieuc Cedex 2, Tel. +33 (0)2 96580658, www.cotesdarmor.com

- **Loire Atlantique**, 11 rue du Château de l'Eraudière, 44306 Nantes Cedex 1, Tel. +33 (0)2 51729530, <http://tourisme-loireatlantique.com>
- **Finistère**, 1 Allée François Truffaut, CS 92005, 29018 Quimper Cedex, Tel. +33 (0)2 98762564, www.finisteretourisme.com
- **Morbihan**, Parc d'Innovation Bretagne Sud, CS 72001, 56038 Vannes, Tel. +33 (0)2 97540656, www.morbihan.com

INTERNET

Frankreich allgemein

- **www.france.fr** (Offizielle Website des französischen Fremdenverkehrsamts)
- **www.tourisme.fr** (Webportal zum Thema Reisen nach und in Frankreich, enthält unter anderem Adressen, Telefonnummern und Websites aller Fremdenverkehrsstellen in ganz Frankreich, nur Französisch)
- **www.airfrance.de** (Deutschsprachige Site der Fluggesellschaft Air France)
- **www.ambafrance-de.org** (Deutsche Website der französischen Botschaft)
- **www.douane.gouv.fr** (Diese Website der französischen Zollbehörde bietet Infos zu Grenzübertritt und Zollbestimmungen)
- **http://deutschland.voyages-sncf.eu** (Die deutschsprachige Website der Französischen Staatsbahnen SNCF bietet bei Onlinebuchung Rabatte)
- **www.aeroport.fr** (Französischsprachige Site mit Infos zu allen franz. Flughäfen)
- **www.bison-fute.equipement.gouv.fr** (Infos zu Verkehrslage, Straßenzustand, Staus, Wetter etc.; auch auf Englisch)
- **www.autoroutes.fr** (Diese Website bietet u. a. einen Routenplaner und einen Mautrechner; auch auf Englisch)
- **www.meteo.fr** (Französischsprachige Site mit aktuellen Wetterberichten)
- **www.campingfrance.com** (Mehrsprachige Website mit einem Verzeichnis der Campingplätze in Frankreich)
- **www.dfjw.org** (Zweisprachige Site des Deutsch-Französischen Jugendwerks mit Infos zu Sprachkursen, Arbeit, Freizeit, Kultur etc.)

Bretagne

- **www.bretagne.com** (Tourismuswebsite einer regionalen Tageszeitung mit Infos über die ganze Bretagne, auch auf Deutsch)
- **www.inet-bretagne.fr** (Französische Site über die Gemeinden der Bretagne; mit Hinweisen zu Unterkünften)
- **www.bretagne-infos.de** (privater deutschsprachiger Reiseblog: Reiseinfos, Orte, Berichte, Fotos, Essen und Trinken)
- **www.bretagne-links.de** (viele deutschsprachige Infos und Links zur Region)

KARTEN

STRASSENKARTEN

Im REISE Know-How Verlag ist im Maßstab 1:200.000 in der Serie world mapping project die **Straßenkarte Bretagne** erschienen. Sie wurde auf dem Spezialmaterial PolyArt (ein umweltfreundliches Material) gedruckt und ist wasser- und reißfest sowie beschreibbar und auch GPS-tauglich. Sie hat eingezeichnete Höhenlinien und farbige Höhenschichten sowie ein Ortsregister.

Ebenfalls empfehlenswert ist die **Michelin-Straßenkarte Nr. 512** im Maßstab 1:200.000 zum Preis von 12,80 € zu nennen, die das gesamte Gebiet umfasst und enorm detailliert und präzise ist. Sie ist beidseitig auf wasserfestes und nahezu unzerreißbares Papier gedruckt und wahrhaft robust.

WANDERKARTEN

Die oben genannte **Michelin-Karte** kann auch für Radtouren schon durchaus ausreichend sein. Noch genauer sind die Wander- und Radkarten des französischen Landesvermessungsamtes **IGN** in den Maßstäben 1:100.000 oder gar 1:25.000, die man entweder im Fachhandel bestellen oder vor Ort bekommen kann.

DIGITALE KARTEN

Mit digitalen Karten auf CD können Nutzer zu Hause am Computer oder mit dem Notebook sogar unterwegs Ihre Route planen und verfolgen. Sie bieten unter anderem die Möglichkeit, beliebige Punkte nach Adresse oder Koordinaten suchen und auf der Karte anzeigen zu lassen, umfassen oft einen Routenplaner und sogenannte Points of Interest (POI) wie z. B. Restaurants, Tankstellen etc.

PANNE/UNFALL

Kleinere Pannen hat man als Reisemobilist ja meist selbst im Griff, größeren kann man mit guter Wartung, einem gründlichen Check vor Antritt der Reise und mit einem umsichtigen Fahrstil vorbeugen. Hat man dennoch ein Problem, hilft oft gern ein anderer Wohnmobilist mit Rat und Tat – im Idealfall natürlich einer, der dasselbe Fabrikat fährt. Oft kann man sich dann mit kleineren Ersatzteilen wie Sicherungen, Glühbirnen etc. gegenseitig aushelfen.

Ist das Fahrzeug noch fahrtüchtig, so schaut man im internationalen Kundendienstverzeichnis, wo sich die nächste Vertragswerkstatt befindet. Auch nicht marken-gebundene Autowerkstätten können oft helfen. Ist das Fahrzeug nicht mehr fahrtüchtig, hilft nur noch der Pannendienst.

Spätestens dann ist ein **Auslandsschutzbrief** (zum Beispiel von ADAC, AVD, ACE bzw. ÖAMTC oder ACS) sehr hilfreich. Der ADAC-Service ist wirklich gut, wie ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann. Einfach anrufen und die freundlichen Betreuer (die natürlich Deutsch sprechen) kümmern sich um alles: Pannenhelfer, Abschleppdienst, Werkstatt, Hotelzimmer, Taxi bzw. was sonst erforderlich ist.

➤ **ADAC**, Am Westpark 8, 81373 München,
Tel. +49 (0)89 76760, www.adac.de

➤ **AvD**, Goldsteinstr. 237, 60528 Frankfurt/M.,
Tel. +49 (0)69 660336, www.avd.de

➤ **ACE**, Schmidener Str. 227, 70374 Stuttgart,
Tel. +49 (0)711 530336677, www.ace.de

➤ **ÖAMTC**, Baumgasse 129, 1010 Wien,
Tel. +43 (0)1 711910300, www.oeamtc.at

➤ **ACS**, Wasserwerksgasse 39, 3000 Bern 13,
Tel. +41 (0)31 3283111, www.acs.ch

Meist sind Sie dann weit besser dran, als wenn Sie mit einem noch fahrtüchtigen Reisemobil selbst eine Werkstatt ansteuern. Nach meinen Erfahrungen sind die französischen Kfz-Werkstätten nicht immer brennend an Arbeit interessiert. Oft hat man mich weitergeschickt oder gebeten, doch am nächsten Tag wieder zu kommen!

Bei einem **Unfall mit Sachschaden**, aber ohne Verletzte, fühlt sich in Frankreich die Polizei nicht unbedingt zuständig. Für solche Fälle sollte man stets den **Europäischen Unfallbericht** (*Constat amiable*) zur Hand haben, ein Formular, das man von seiner Kfz-Versicherung bekommt. Darin werden alle Daten der Beteiligten eingetragen.

In jedem Fall muss man sich die Kfz-Nummer, die Versicherungsnummer und die Versicherungsgesellschaft des Unfallgegners notieren. Dazu muss man weder Französisch verstehen noch mit dem Gegner herumstreiten, denn diese Angaben finden Sie auf einem Pflicht-Aufkleber an der Frontscheibe eines jedes Fahrzeuges bzw. auf dem vorderen Schutzblech eines Motorrads. Unterschreiben Sie nichts, was Sie nicht verstehen!

Um zu seinem Recht zu kommen, ist in jedem Fall eine **Rechtsschutzversicherung** sehr zu empfehlen, sonst können Sie zwar vielleicht Ihr Recht erstreiten, aber die Kosten dafür werden u. U. höher sein als der vom Gegner zu erstattende Schaden! Noch besser ist natürlich eine **Vollkaskoversicherung**, die Ihnen den Schaden erstattet und sich dann selbst darum kümmert, das Geld vom Unfallgegner zurückzufordern. Für Auslandsreisen kann sich manchmal auch eine Kurzzeit-Vollkaskoversicherung lohnen. Holen Sie am besten vor der Reise Informationen hierzu bei Ihrer Versicherung ein.

NOTRUFNUMMERN

- › **Polizei** (*gendarmérie*): Tel. 17
- › **Feuerwehr** (*pompiers*): Tel. 18
- › **Notruf** (SAMU): Tel. 15
- › **Pannenhilfe**: Tel. 13
- › **Auskunft**: Tel. 12
- › **ADAC Notrufdienst Frankreich**, Tel. 0472171222
(rund um die Uhr besetzt, deutschsprachig)
- › **ADAC-Notrufzentrale München**,
Tel. +49 (0)89 222222 (rund um die Uhr besetzt,
Hilfe bei Autopanne, Unfall, Diebstahl, Verlust von
wichtigen Papieren, Kreditkarten u. a.)
- › **ADAC-Ambulanzdienst München**:
Tel. +49 (0)89 767676 (rund um die Uhr besetzt,
medizinische Hilfe wie Krankenrücktransport,
Medikamentenversand, Vermittlung deutsch-
sprachiger Ärzte u. Ä.)
- › **ÖAMTC-Schutzbrief-Nothilfe**: Tel. +43 (0)1
2512000
- › **ACS-Notruf Schweiz**: Tel. +41 (0)44 6288899
- › **AvD-Notruf** (aus dem Ausland): +49 (0)69
6606600
- › **ACE-Notruf**: +49 (0)711 53034501, (0)1802
343536

POST

Die in Frankreich ebenfalls gelben Briefkästen haben oft zwei Schlitz: Der mit der Aufschrift „Région“ wird Sie weniger interessieren, denn Auslandssendungen kommen in den Schlitz mit der Aufschrift „Autres Destinations“.

Postämter (PTT) haben meist von 8 bis 19 Uhr geöffnet; in Städten durchgehend, in kleineren Orten mit Mittagspause von 11.30 bis 14 Uhr. Briefmarken für Briefe und Postkarten bekommt man aber auch bei jedem „tabac“-Geschäft. Das Porto für normale Briefe und Postkarten in EU-Länder und die Schweiz beträgt derzeit 1,20 € bis 20 g und 2,60 € bis 100 g.

Man sollte nicht vergessen, bei der Adresse das Zielland in französischer Sprache anzugeben: *Allemagne, Autriche* oder *Suisse*.

REISEZEIT UND KLIMA

Gerade für Wohnmobilisten empfiehlt es sich, „antizyklisch“ zu reisen – also möglichst dann, wenn andere es nicht tun. Das bedeutet vor allem **nicht im Juli und August**, den traditionellen Urlaubsmonaten der Franzosen, unterwegs zu sein, denn dann sind auch in der Bretagne Straßen, Innenstädte, Wohnmobilstell- und Campingplätze, Sehenswürdigkeiten, Restaurants und die ohnehin oft knappen Parkmöglichkeiten meist hoffnungslos überfüllt. Und auch das Wetter ist im Sommer nicht unbedingt stabiler als sonst.

Die idealen Zeiten sind **April und Mai** sowie **September und Oktober**. Zu diesen Zeiten habe ich schon Plätze, die im Sommer stets sehr voll sind, für mich allein gehabt. Wenn allerdings gerade in Frankreich Osterferien sind oder ein langes Wochenende ist, kann auch dann mancher Platz voll werden – besonders im östlichen Teil der Bretagne, während man im „fernen Westen“ auch im Sommer oft noch stille Winkel findet.

Sehr schön ist die Zeit um **Ostern**, wenn die Winterstürme vorbei sind und der Ginster golden blüht. Es kann dann durchaus schon sehr milde und sonnige Tage zum Draußensitzen geben, aber kurz danach kann Nebel aufziehen, sodass man nichts mehr sieht, oder heftige Windböen und strömender Regen (der aber auch ebenso rasch wieder vorbei sein kann). Kurz: Auch das Wetter hat in der Bretagne einen irischen Einschlag und dort sagt man: „Wenn Ihnen unser Wetter nicht gefällt, dann warten Sie doch fünf Minuten!“

Grundsätzlich kann man die Bretagne zu jeder Jahreszeit bereisen – selbst im Winter. Das Wetter kann dann zwar rau und stürmisch sein, aber Schnee gibt es selten und wenn, dann nie für lang. Allerdings muss gelegentlich mit überfrierender Nässe gerechnet werden!

Einer der wenigen Bewohner des Inselchens Callot hat mir gesagt: „Wir haben nie Probleme mit dem Wetter – und stets den Südwest im Rucksack!“ Machen Sie es auch so.